

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status
Finanz- und Verwaltungsausschuss	21.11.2018	öffentlich - Beschluss

Europäischer Hilfsfonds für die am stärksten benachteiligten Personen (EHAP) - Projekt "Perspektiven finden! Leben und Wohnen in Fürth (FFIF)"

Aktenzeichen / Geschäftszeichen	
Anlagen:	
Antrag auf Fördermittel aus dem Europäischen Hilfsfonds für die am stärksten benachteiligten Personen (EHAP) und Fördermittel des BMAS für das Projekt „Perspektiven finden! Wohnen und Leben in Fürth (PFIF)“	

Beschlussvorschlag:

Der Finanz- und Verwaltungsausschuss beschließt – vorbehaltlich der endgültigen Förderzusage – die Durchführung des Projektes „**Perspektiven finden! Wohnen und Leben in Fürth**“ (PFIF) gemäß beiliegender Antragstellung mit Maßnahmenbeginn ab 01.01.2019.

Das Gesamtvolumen der zuwendungsfähigen Ausgaben beläuft sich auf 775.139,30 €, die zu 95 % gefördert werden. Der Kofinanzierungsanteil von 5 % (= 38.756,98 €) ist vom Antragsteller durch öffentliche Mittel in bar zu erbringen und Voraussetzung für eine Förderung.

Der Finanz- und Verwaltungsausschuss beauftragt die Kämmerei die hierfür erforderlichen kommunalen Finanzmittel in Höhe von insgesamt 38.756,98 € für den Gesamtförderzeitraum vom 01.01.2019 bis 31.12.2020 zur Verfügung zu stellen.

Sachverhalt:

Mit Antrag vom 23.10.2018 beantragte die Stadt Fürth eine Fortführung der Förderung aus dem Europäischen Hilfsfonds für die am stärksten benachteiligten Personen (EHAP) und durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales. Das Programm unterstützt Kommunen bei der Integration von benachteiligten, neu zugewanderten EU-Bürgerinnen und EU-Bürgern, deren Kindern sowie von wohnungslosen und von Wohnungslosigkeit bedrohten Personen.

Im Rahmen des Interessenbekundungsverfahrens im Juli 2018 wurde das Projekt mit Bescheid vom 14.09.2018 als eines von 67 Projekten unter 149 Interessenbekundungen zur Förderung ausgewählt. Ein endgültiger Förderbescheid in schriftlicher Form liegt noch nicht vor und soll voraussichtlich im November/Dezember erfolgen. Nach vorläufiger Prognose des Bundesverwaltungsamtes wird die Stadt die beantragten Gelder in voller Höhe erhalten.

Ausgangslage

Fürth hat seit vielen Jahren einen starken Zuzug von Menschen aus den EU-Ländern. Die Stadt ist deutlich stärker als die umliegenden Städte seit 2010 von einer Zuwanderung aus Südosteuropa geprägt. Der Anteil der EU-Bürgerinnen und Bürgern hat sich von 5,5% der Bevölkerung auf 11% verdoppelt. Die Bevölkerung ist, auch aufgrund dieser Zuwanderung, seit 2010 um 10% auf 129.954 Einwohner (7/2018) angewachsen. Diese starke Zuwanderung führt sowohl die vorhandenen Beratungs- und Unterstützungsstrukturen über ihre Kapazitätsgrenzen. Der lokale Wohnungsmarkt ist angespannt, die Zahl der Menschen mit Wohnproblematik steigt. Die damit verbundenen, besonderen Herausforderungen erfordern eine Fortsetzung der Projektstätigkeit von PFIF, da diese sowohl quantitativ als auch methodisch die vorhandenen Bedarfslücken zu verringern helfen und fehlende Angebote für Zuwandernde aus der Europäischen Union, für Wohnungslose und von Wohnungslosigkeit gefährdete Personen implementiert werden konnten.

Projektziele

Das Projekt „Perspektiven finden! Wohnen und Leben in Fürth“ verfolgt zwei wesentliche Ziele:

1) Ansprache, Beratung und Information von besonders benachteiligten neu zugewanderten Unionsbürgern/-innen im Hinblick auf die Beratungsangebote des regulären Hilfesystems

Zugewanderte aus EU-Staaten haben Integrationsprobleme u.a. aufgrund von Informationsdefiziten: Es fehlt an präventiven und aufsuchenden Angeboten, die die Zugewanderten frühzeitig erreichen, bevor multiple Problemlagen entstehen. Durch aufsuchende Angebote der AWO Kulturbrücke, Freiwilligen Zentrums Fürth und des Bürgermeister- und Presseamtes sollen diejenigen Personen der Zielgruppe identifiziert, angesprochen, beraten, begleitet und in weiterführende Beratungs- und Hilfsangebote übergeleitet werden, die von sich aus keinen oder einen ungenügenden Zugang zum vorhandenen Hilfesystem haben. Die aufsuchenden Fachkräfte agieren im Vorfeld der vorhandenen Regeldienste.

2) Ansprache, Beratung und Information wohnungsloser und von Wohnungslosigkeit bedrohter Personen im Hinblick auf die Angebote des regulären Hilfesystems

Obdachlosigkeit und die Gefahr von Wohnungsverlust sind Ausdruck massiver Problemlagen, wie z. B. Langzeitarbeitslosigkeit, Armut, gesundheitliche Einschränkungen, Sucht- und Schuldenproblematik. Betroffen sind alte und junge Menschen, Alleinstehende, Familien, Frauen, Menschen mit Zuwanderungsgeschichte. Der Belastungsdruck der Betroffenen ist eklatant hoch. Niederschwellige, aufsuchende und präventive Angebote sollen von Wohnungslosigkeit bedrohte Personen unterstützen, gefährdete Wohnverhältnisse zu sichern und Obdachlosen helfen, sich zu re-integrieren. Die aufsuchenden Fachkräfte agieren im Vorfeld der vorhandenen Regeldienste.

Personaleinsatz

- 5 pädagogische Fachkräfte (Sozialreferat) mit 19,5 / 24 / 32 / 39 / 39 Wochenstunden
- 1 Verwaltungskraft (Sozialreferat) mit 15 Wochenstunden
- 1 Projektleitung (Sozialreferat) mit 19,5 Wochenstunden
- 1 pädagogische Fachkraft (AWO) mit Wochenstunden
- 1 Mitarbeiter/in des Freiwilligen Zentrums Fürth mit 14 Wochenstunden
- Honorarkräfte (nach Bedarf)

Bisherige Erfolge und zukünftige Zielsetzungen

- Im Rahmen der bisherigen EHAP-Förderung konnten von Januar 2016 bis November 2018 durch das Projekt bislang 2.000 Personen unterstützt, begleitet und zu 95% in weiterführende Hilfen übergeleitet.
- Ziel ist es, in den kommenden zwei Jahren weitere 1.142 Ratsuchende zu unterstützen.

Finanzierungskonzept

Das Gesamtvolumen der zuwendungsfähigen Ausgaben beläuft sich auf 775.139,30 €, die zu 95 % gefördert werden. Der Kofinanzierungsanteil von 5 % (= 38.756,98 €) ist laut Förderrichtlinie vom 6. Juni 2018 vom Antragsteller für das Gesamtprojekt durch öffentliche Mittel in bar zu erbringen und Voraussetzung für eine Förderung.

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten		Gesamtkosten		38.756,98 €		jährliche Folgekosten		19.378,49 €	
<input type="checkbox"/>	nein	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	für 2 Jahre		<input type="checkbox"/>	nein	<input checked="" type="checkbox"/>	ja		
Veranschlagung im Haushalt				Budget-Nr.		im		<input type="checkbox"/>	Vwhh	<input type="checkbox"/>	Vmhh
<input type="checkbox"/>	nein	<input type="checkbox"/>	ja	Hst.				wenn nein, Deckungsvorschlag:			

Beteiligungen

- II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung
- III. Beschluss zurück an **Referat IV**

Fürth, 08.11.2018

gez. Reichert

 Unterschrift der Referentin bzw.
 des Referenten

Referat IV Sahr, Jochen	Telefon: (0911) 974-1961
----------------------------	-----------------------------

Folgende Beratungsergebnisse sind vorhanden:

Ergebnis aus der Sitzung: Finanz- und Verwaltungsausschuss am 21.11.2018

Protokollnotiz:

Beschluss:

Der Finanz- und Verwaltungsausschuss beschließt – vorbehaltlich der endgültigen Förderzusage – die Durchführung des Projektes „**Perspektiven finden! Wohnen und Leben in Fürth**“ (PFIF) gemäß beiliegender Antragstellung mit Maßnahmenbeginn ab 01.01.2019.

Das Gesamtvolumen der zuwendungsfähigen Ausgaben beläuft sich auf 775.139,30 €, die zu 95 % gefördert werden. Der Kofinanzierungsanteil von 5 % (= 38.756,98 €) ist vom Antragsteller durch öffentliche Mittel in bar zu erbringen und Voraussetzung für eine Förderung.

Der Finanz- und Verwaltungsausschuss beauftragt die Kämmerei die hierfür erforderlichen kommunalen Finanzmittel in Höhe von insgesamt 38.756,98 € für den Gesamtförderzeitraum vom 01.01.2019 bis 31.12.2020 zur Verfügung zu stellen.

Beschluss: einstimmig beschlossen

Ja: 14 Nein: 0 Anwesend: 14